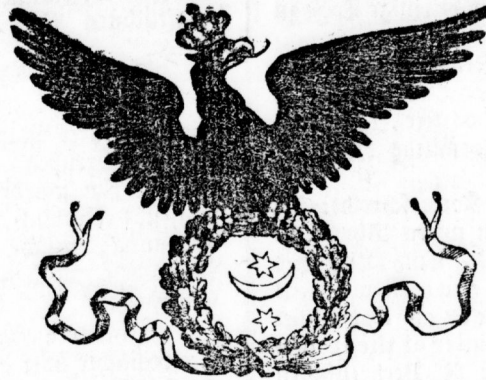


Bestellfählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwerschke.)

No. 202.

Halle, Dienstag den 31. August

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 29. August. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm Adalbert und Waldemar sind nach Schloß Fischbach in Schlesien abgereist.

Der bisherige Privat-Dozent an der hiesigen Universität, Dr. H. Wasserfchleben ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Der Kaiserl. Oesterreichische Kämmerer und Fürstl. Thurn und Taxische General-Post-Direktor, Freiherr von Dörnberg, ist von Hamburg hier angekommen.

Breslau, d. 23. August. Während der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, welche nebst dem Prinzen von Preußen Königl. Hoheit das Königl. Palais bewohnen, werden sich von den übrigen Mitgliedern unsers erhabenen Königshauses hier befinden: Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Karl, Albrecht nebst Gemahlin, Wilhelm, Adalbert, Waldemar und August, so wie Se. Durchl. der Fürst von Radziwill. Von fremden Fürsten werden erwartet: Se. Maj. der König von Hannover, Se. Kaiserl. Hoh. der Erzherzog Karl von Oesterreich, Ihre Königl. Hoheiten die Erzherzöge Ferdinand und Maximilian von Este und Prinz Karl von Bayern, Ihre Durchl. der regierende Herzog von Braunschweig und ein Prinz von Hessen. Das Gefolge Sr. Maj. unsers Königs besteht außer dem Kriegsminister, Gen. der Infant. v. Boyen, aus den Gen.-Adjut., Gen. der Infant. v. Ragner, Gen.-Lieut. Graf v. Rostig, welchem Major v. Rudorff vom 3. Husaren-Regiment beigegeben ist, und Gen.-Maj. v. Neumann, den Generalen à la Suite, Gen. Maj. v. Rödter und v. Rauch, den Flügel-Adjutanten Majors v. Willisen, Graf v. Schlieffen, v. Reizenstein und v. Wigleben, dem Leibarzte Geh. Ober-Med.-Rathe Dr. v. Wibel, dem Wirkl. Geh. Kriegsrath Müller, dem Major Jffland, dem Kriegsrath Schlicht und den Geh. Militär-Kabinetts-Sekretären Herberg und Koch. Vom Civil begleiten Se. Maj. der Wirkl. Geh. Rath Graf zu Stolberg, der Hofmarschall v. Meyerinck, der Geh. Kabinetts-Rath Dr. Müller, der Kab.-Rath Ulden, der Geh. Kämmerer Schönning, der Hofstaats-Sekretär Dahms, die Geh. Kabinetts-Sekretäre Büsching und Koel, der Hofrath Frese, ein Kanzlei-Sekretär, ein Kanzleidienner

und der Reisepostmeister, Geheimer Hofrath Friedrich. Im Gefolge Ihrer Majestät der Königin befinden sich die Oberhofmeisterin Gräfin Reede, die Hofdamen Fräulein v. Rzediger und v. d. Marwitz, die Kammerherren Graf Pückler und Graf Dönhoff, der Leg.-Rath Sasse, die Kammerfrau v. Haber, Mad. Lutter und eine Garderobefrau. Zum Gefolge des Prinzen August Königl. Hoheit gehören die Hofr. Leo und Deppe und der Maj. v. Puttkammer. Den fremden Fürsten sind beigegeben die Gen.-Majors v. Lämping, v. Cosel und v. Rödter und die Majors v. Mutius und v. Kapin. Außerdem werden anwesend sein vom preuß. Militär die Generale der Infanterie v. Krauseneck und v. Grolman, die General-Lieutenants Hr. zu Dohna, v. Wrangel und v. Below, und der Stabs-Arzt Dr. Grimm; vom fremden Militär der Königl. Württembergische General-Lieutenant und General-Adjutant Graf v. Bismark, der Kaiserl. Russische Gen.-Lieut. und Gen.-Adj. v. Mansuroff, der Königl. Franz. Gen.-Lieut. v. Rumigny, ein französischer Oberst der Kavallerie und ein französischer Oberst der Artillerie.

Röln, d. 24. August. Unterm 31. Juli hat der König der Niederlande einen Beschluß erlassen, wonach es fortan nicht gestattet sein soll, mit Dampfschiffen in voraus bestimmten und angekündigten Fristen, oder in geregelterm Dienst, Personen oder Güter, oder Beides zusammen, von einem Orte zum andern, sei es innerhalb des Reiches oder zwischen einer niederländischen und ausländischen Stadt, zu transportiren, oder auch Dampfboote zum Schleppen anderer Schiffe oder Fahrzeuge zwischen bestimmten Plätzen, oder in einer bestimmten Richtung in Thätigkeit zu setzen, als insofern dazu nach vorheriger Berathung mit den betreffenden Provinzialständen die Genehmigung der niederländischen Regierung ertheilt sein wird.

Wien, d. 21. August. Wie man hört, werden die Repräsentanten von Rußland und Preußen dem Fürsten Staatskanzler, der vor drei Tagen von Königswart nach dem Johannisberg abgereist ist, dahin folgen. Der erstgeborene Sohn des Fürsten, Richard, ist dagegen hierher zurückgekehrt, um sich für die Studien vorzubereiten, welche er mit Anfang des nächsten Schuljahres an hiesiger Universität beginnen wird. — Der Königl. preussische Gesandte, Graf v. Maltzan, dürfte, wie verlautet, nicht mehr auf seinen hiesigen Posten zurückkommen,

fondern zur Uebernahme des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten in Berlin bestimmt sein.

München, d. 23. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Baiern hat diesen Morgen unsere Stadt verlassen und begiebt sich über Dresden und Pillnitz, wo er einige Tage zu verweilen gedenkt, nach Liegnitz.

Frankfurt a. M., d. 27. August. Der Ex-Konseilspräsident Thiers, den man, den neuesten Berichten aus Wien zufolge, in der Kaiserstadt an der Donau erwartete, ist gestern Abend hier angekommen und hat heute Vormittag die Reise nach Mainz fortgesetzt.

Hamburg, d. 24. Aug. Der Hamb. Korrespondent schreibt: Einem Schreiben aus London zufolge dürfte ein neues Whigministerium mit einem Beitritt gemäßigter Tories, namentlich Sir M. Peel's, zu erwarten stehen. Lord Clarendon wird als first Lord of the Treasury, Graf Spencer als President of the Council, Lord John Russell als Leader of the House of Commons genannt; welcher Posten Sir R. Peel zufallen werde, wird nicht gesagt. Viscount Melbourne und Lord Palmerston treten aus; es soll gegen diese Beiden persönlich große Abneigung vorherrschen, wogegen man durch Graf Spencer zugleich den Beitritt einer großen Partei in beiden Häusern zu gewinnen erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 25. August. Die Angabe eines Journals, das neue Anlehn werde nun doch im nächsten Monat emittirt werden und im Oktober an die Börse kommen, hat zu einigen Verkäufen Anlaß gegeben, worauf die 3% Rente etwas zurückging. Man unterheilt sich nur wenig von Guizot's Rede zu Lisieux, obgleich dieselbe, indem sie die Entwaffnung in Aussicht stellt, berechnet scheint, den Spekulantem Muth zu machen.

Eine telegraphische Depesche meldet, daß zu Lille Alles fortwährend ruhig ist.

Die Königin Marie Christine soll eine Reise nach dem mittäglichen Frankreich vorhaben; zu Madrid wird man in diesem Fall arzwohnen, sie gedenke wohl eine Kontrevolution in Spanien aus der Nähe anzustiften.

Hr. Guizot hat am 22. August zu Lisieux bei einem ihm zu Ehren gegebenen Banquet eine politische Rede, nach englischer Sitte, gehalten. Es versteht sich, daß er darin seiner Politik vor der Politik des Herrn Thiers den Vorzug einräumte, und es versteht sich eben so sehr, daß ihm dies die Oppositionsjournale übel nehmen und mit derben Schmähungen vergelten.

Aus Marseille, d. 23. August, hat man Nachrichten aus Alexandria vom 6. und aus Konstantinopel vom 7. August. Sie enthalten aber nichts von Bedeutung.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. August. Heute versammelte sich das Oberhaus um halb 3, das Unterhaus um 11 Uhr, und es wurde in beiden die Vereidigung fortgesetzt.

London, d. 23. August. Nach amerikanischen Journalen soll in Louisiana und an den Ufern des Mississippi eine weit verzweigte Verschwörung der Negerflaven gegen die Weißen entdeckt worden sein.

London, d. 24. August. Die Thron-Rede ist gestern im Oberhause durch den Lord-Kanzler im Namen der Königin vorgelesen worden; sie lautet folgendermaßen:

Mylords und Herren!

„Es ist uns von Ihrer Majestät befohlen worden, Ihnen anzuzeigen, daß Ihre Majestät sich der frühesten Gelegenheit nach

der Auflösung des letzten Parlamentes bedient hat, um sich an Ihren Rath und Beistand zu wenden.“

„Ihre Majestät erhält von den auswärtigen Mächten fortwährend erfreuliche Versicherungen ihres Wunsches, die freundschaftlichsten Verhältnisse zu Ihrer Majestät aufrecht zu erhalten.“

„Ihre Majestät hat die Genugthuung, Ihnen mitzutheilen, daß die Zwecke, um deren willen der Traktat vom 15. Juli 1840 zwischen Ihrer Majestät, dem Kaiser von Oesterreich, dem Könige von Preußen, dem Kaiser von Rußland und dem Sultan abgeschlossen wurde, vollständig erreicht sind, und es ist Ihrer Majestät erfreulich, erklären zu können, daß die vorübergehende Trennung, welche die in Verfolg jenes Traktats ergriffenen Maßregeln zwischen den kontrahirenden Theilen und Frankreich verursachten, jetzt aufgehört hat.“

„Ihre Majestät hofft zuversichtlich, daß die Einigkeit der Hauptmächte über alle Angelegenheiten, welche die großen Interessen Europa's betreffen, eine sichere Gewähr für die Erhaltung des Friedens darbieten wird.“

„Ihre Majestät freut sich Ihnen anzeigen zu können, daß in Folge der Räumung Chorian's durch die persischen Truppen Ihre Majestät Ihrem Botschafter vom persischen Hofe befohlen hat, nach Teheran zurückzukehren.“

„Ihre Majestät bedauert, daß die Verhandlungen zwischen Ihren Bevollmächtigten in China und der chinesischen Regierung noch nicht zu einem zufriedenstellenden Ende haben gebracht werden können, und daß es nothwendig geworden ist, die Streitkräfte, welche Ihre Majestät in die chinesischen Gewässer gesandt hat, zur Handlung zu bringen; indessen hofft Ihre Majestät noch immer, daß der Kaiser von China die Gerechtigkeit der Forderungen erkennen wird, welche Ihrer Majestät Bevollmächtigte zu machen angewiesen worden sind.“

„Ihre Majestät wünscht sich Glück, Ihnen zu melden, daß die Streitigkeiten, welche zwischen Spanien und Portugal wegen der Ausführung eines zwischen diesen Mächten im Jahre 1830 geschlossenen Vertrages über die Regulirung der Schifffahrt auf dem Duero entstanden waren, durch Vermittelung Ihrer Majestät und zur Ehre beider Theile freundschaftlich beigelegt worden sind.“

„Die Schuld, welche das gesetzgebende Korps von Ober-Kanada für öffentliche Arbeiten auf sich geladen hat, ist ein ernstes Hinderniß weiterer Fortschritte, welche dem Wohl der Vereinigten Provinz wesentlich sind. Ihre Majestät hat den General-Gouverneur ermächtigt, über diesen Gegenstand dem Rath und dem Versammlungshause von Kanada eine Mittheilung zu machen. Ihre Majestät wird Ihnen die betreffenden Papiere vorlegen lassen und hegt das Vertrauen, daß Sie die Dinge, welche das Wohlfsein Kanadas und die Stärke des Reichs so wesentlich berühren, mit vollem Ernste Ihre Aufmerksamkeit widmen werde.“

Herren vom Hause der Gemeinen!

„Wir haben Ihnen die Versicherung zu geben, daß Ihre Majestät mit völligem Vertrauen auf Ihre Loyalität und auf Ihren Eifer sich verläßt, geeignete Fürsorge für den öffentlichen Dienst zu treffen, so wie auch für die fernere Verwendung der von dem letzten Parlament bewilligten Summen.“

Mylords und Herren!

„Wir haben noch besonders den Befehl erhalten, Ihnen zu erklären, daß die außerordentlichen Ausgaben, welche die Ereignisse in Kanada, China und im mittelländischen Meere verursacht haben, und die Nothwendigkeit eine der Beschützung unserer ausgedehnten Besitzungen entsprechende bewaffnete Macht

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 28. August 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	Gr.	W.	Gr.	W.	Gr.	
St. Schuldch.	4	104 $\frac{5}{8}$	103 $\frac{1}{2}$	Actien:		
Pr. Engl. Obl. 39.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Ptsb. Etsb.	5	125 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Eesb.	—	79 $\frac{7}{8}$	79 $\frac{3}{4}$	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$	—
Karm. Schuldv.	2 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Mgb. Pz. Etsb.	—	111 $\frac{1}{2}$
Neum. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Etsb.	—	104 $\frac{1}{2}$
Eibinger do.	2 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Etsb. Etsb.	5	94 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-A.	5	—
Großh. Pof. do.	4	106	105 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	211
Näpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün.	—	—
Rur. u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	—	8 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Diskonto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 28. August. (Nach Wispsen.)

Weizen	56	—	65	thl.	Gerste	23	—	25	thl.
Roggen	84	—	37 $\frac{1}{2}$	„	Hafer	14	—	16	„

Duedlinburg, d. 12. August. (Nach Wispsen.)

Weizen	60	—	69	thl.	Gerste	21	—	22	thl.
Roggen	34	—	36	„	Hafer	15	—	16	„
Raffiniertes Rüböl, der Centner	18	—	18 $\frac{1}{2}$	thl.					
Rüböl, der Centner	17	—	17 $\frac{1}{2}$	thl.					
Leinöl, „	—	—	13	thl.					

Wasserstand zu Halle

am 30. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 29. August: 22 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. August.

Im Kronprinzen: Hr. Präsident v. Bülow a. Berlin. Hr. Geh. Leg.-Rath v. Heuser a. Neapel. Hr. Dr. med. Heine a. Leipzig. Hr. Kaufm. Steinert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. de Mollet a. Bordeaux. Hr. Kaufm. Klein a. Posen. Hr. Kaufm. Diesterich a. Frankfurt a. d. O.

Stadt Zürich: Hr. Major v. Steinweg u. Hr. Lieut. v. Schönfeld a. Sangerhausen. Die Hrn. Kaufl. Nethe u. Beckert u. Hr. Buchhändler Peimichshofen a. Magdeburg. Hr. Buchhldr. Schindler a. Leipzig. Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Eckardt a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Hennig, Liebe u. Ernesti a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schauer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Krahmer a. Wernigerode.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Krause a. Leipzig. Hr. Partik. Bismermann a. Hildburghausen. Hr. Prediger Rüdiger a. Dresden. Hr. Amtm. Lorenz a. Görlitz. Mad. Mehring a. Stettin.

Schwarzer Bär: Hr. Buchhldr. Schreiber a. Meissen. Hr. Kaufm. Sondersmann a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Hüne a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Gumprecht a. Erfurt. Hr. Ser. Conzlist Hänfling a. Zerbst. Frau Majorin v. Einsingen a. Lilleda. Mad. Wörthe a. Langensalza. Hr. Obl.-Calculator Reichold a. Naumburg. Hr. Partik. Gröbel a. Naumburg.

Goldne Kugel: Hr. Partik. Borghese a. Dresden. Hr. Baron v. Bothfeld a. Wien. Hr. Kaufm. Wosnesofsky a. Frankfurt. Hr. Dekonom Zeising a. Dölkau.

Eisenbahnhof: Hr. Ser. der Hr. General der Infant. Freih. v. Müßling a. Berlin. Hr. Kaufm. Grote a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Böttcher a. Genthin.

aufrecht zu erhalten, es nöthig gemacht haben, die Mittel, die öffentlichen Einkünfte zu vermehren, in Betracht zu ziehen. Es liegt Ihrer Majestät sehr daran, daß dies auf eine Weise geschehe, welche Ihrem Volke am wenigsten lästig wird, und Ihre Majestät ist nach reifer Ueberlegung der Meinung, daß Sie unter diesen Umständen am süklichsten ihre Aufmerksamkeit auf eine Revision der auf ausländischen Produkten lastenden Zölle lenken möchten. Sie würden zu erwägen haben, ob einige dieser Zölle, ihrem Betrage nach nicht so gering sind, daß sie dem Schatz keinen Gewinn bringen, während sie doch für den Handel belästigend wird. Sie mögen ferner prüfen, ob das Prinzip des Schutzes, auf welchem andere dieser Zölle beruhen, nicht in einer Ausdehnung in Anwendung gekommen ist, welche dem Staats-Einkommen und den Interessen des Volkes auf gleiche Weise nachtheilig sein dürfte."

Ihre Majestät wünscht, daß Sie die Gesetze in Erwägung ziehen, welche den Getreide-Handel reguliren. Es wird Ihre Sache sein, darüber zu entscheiden, ob diese Gesetze nicht die natürlichen Schwankungen in der Zufuhr verschlimmern, ob sie nicht den Handel hemmen, Störungen im Geldwesen verursachen und durch ihre Wirkungen die Behaglichkeiten der großen Masse des Gemeinwesens vermindern und deren Entbehrungen vermehren."

Ihre Majestät hegt das innigste Mitgeföhl für diejenigen ihrer Unterthanen, die jetzt durch Noth und durch Mangel an Beschäftigung zu leiden haben, und es ist daher Ihr eifrigstes Gebet, daß alle Ihre Beratungen von Weisheit geleitet sein und zur Wohlfahrt Ihres geliebten Volkes beitragen mögen."

Türkei.

Nach Mittheilungen im Courrier grec hatte die englische Fregatte, welche 180 Flüchtlinge aus Kandia nach Athen brachte, außerdem auch die Mitglieder der Insurgentenregierung am Bord. Die Ursache dieser Katastrophe wird einem gewissen Roussos Bourdoumbani zugeschrieben, der die Sphakioten befehligte und sich von den Türken gewinnen ließ, daß er ihnen den Weg bahnte ins Innere. Während hierauf ein Theil sich auf die englischen Schiffe rettete, lösten die übrigen sich in Banden auf, in der Hoffnung, ihren Widerstand noch auf mehreren Punkten der Insel fortsetzen zu können. Das erste Mitglied der erwähnten provisorischen Regierung hat nun in den Zeitungen Athens bekannt gemacht, daß es keineswegs ihre Absicht gewesen, ihre christlichen Brüder auf Kandia unter diesen Umständen zu verlassen; daß sie sich nur eingeschifft hätten, um nach einem andern Theil der Insel zu fahren; daß aber die Engländer sie wider Willen nach dem Piräeus gebracht hätten, nachdem sie vorher in mehreren Häfen wie Syra etc. eingelaufen seien, um die Niederlage der Kandioten schnell zu verbreiten und der Begeisterung für ihre Sache zu schaden. Sichtbarlich intervenirt also England, und bei solcher Bewandniß werden die Griechen nicht zum Zwecke kommen, wenn sie auch mit erneuter Kraft ihren Versuch wiederholen sollten.

Griechenland.

(Paris, d. 23. August.) Dem Univers wird aus Athen geschrieben, daß das neue griechische Ministerium sich bereits wieder in voller Auflösung befinde. Maurokordato sei fest entschlossen, seine Entlassung einzureichen und in das Privatleben zurückzukehren.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Land- und Stadtgericht Raumburg.

Das auf dem Domplate hier No. 771. 772 und 773 belegene, dem Goldschmidt Gustav Schneider gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf 6242 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am
zehnten Novbr. 1841. Vormitt. 11 Uhr
und Nachmitt.

vor dem Deputirten

Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Zacke
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadt-Gerichts-Kommission
Artern.

Folgende dem Johann Friedrich Krause und dessen Ehefrau Catharine Friederike Krause geborne Vecher zugehörige in der Stadt und Flur Artern belegene Grundstücke:

- a) ein brauberechtigtes Wohnhaus nebst Zubehör auf der Nordhauser Straße, gerichtlich auf 1876 Thlr. — Sgr.
- b) der Gasthof zum goldenen Anker am Napsthore, wovon die Gebäude gerichtlich auf 3743 „ 15 „
Die Gastnahrung 2000 „ — „
- c) 30 1/4 Scheffel Land in 16 Parzellen Waidacker gerichtlich auf 1057 „ — „

Summa auf 8676 Thlr. 15 Sgr.

taxirt, sollen zufolge der, nebst den neuesten Hypothekenscheinen, wochentäglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe

auf den 16. Sept. a. c.

von Vormittags 10 Uhr an,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier meistbietend verkauft werden.

Unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen längstens in diesem Termin sich zu melden aufgefordert.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Schöllner aus Halle zugehörige, zu Friedeburg an der Saale belegene massive jedoch unausgebaute Wohnhaus nebst 2 Weidenplänen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 636 Thlr. 4 Sgr.

4 1/2 Pf. nach Abzug der darauf ruhenden Lasten soll

den 1. October d. J.

von Vormittags 10 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 20. Juni 1841.

Königl. Preuß. Gerichts-
Commission.

Die Kunstgalerie

in der Leipziger Straße No. 321,

einstimmig als die beste huldvoll anerkannt, welche in diesem Fache der Kunst hier erschienen, ist täglich von 11 Uhr Vormittags bis 1/2 10 Uhr Abends zu sehen, doch diesen Donnerstag den 2. September

zum letzten Male.

Entrée nur 2 1/2 Sgr. Kinder 2 Sgr.

Ehrfurchtsvoll empfiehlt sich mit gemüthlichem Danke allen gütigen Gönnern

N. Wanke aus Prag.

Landguts-Verkauf.

Ich bin genehm, mein zu Nehlitz belegenes Anpänner-Gut aus freier Hand zu verkaufen.

Hammer.

Ein gesundes und kräftiges Mädchen findet zu Michaeli dieses Jahres in Nr. 61 am Schulberge, eine Treppe hoch, einen Dienst.

Kapitale zu 600, 800, 1000, 1500, 2000 bis 5000 Thlr. und größere sind auf gute Hypothek in der Wirklichkeit auszuliehen. Auskunft ertheilt Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

Dünger-Auction.

Donnerstag, den 2. Sept. Vormittags 9 Uhr sollen im Gasthof zur goldenen Kugel mehrere Haufen Pferdedünger zum Meistgebot verkauft werden.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist vorräthig:

Des Freih. v. Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande, wie er dieselben bei der Flasche im Zirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegte. Neue Originalausgabe. Mit 16 Federzeichnungen von Hofemann. Preis 15 Sgr.

Auction.

Auf den 7. Sept. e. des Vormittags um 9 Uhr sollen im Gasthofe zum goldenen Löwen in Eisleben die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Faktor Kessler gehörigen

- 1) 2 Kutschpferde mit Stern,
- 2) 2 dergl.,
- 3) 1 Reitpferd,
- 4) 38 Stück Hammel und Mutterschaafe, und
- 5) 12 Stück Lämmer

meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher,
verpflichteter Auctionator.

Verkauf.

In einer sehr nahrhaften Stadt ist ein Haus bei guter Lage, mit vollständig eingerichteter Geschwind-Essig-Fabrik, sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Eine silberne eingehäufige Repetiruhr mit weißem Zifferblatt, am Zifferblatt aufzu ziehen und außerdem durch einen sehr starken lauten Schlag kennbar, ist mir abhanden gekommen. Eine angemessene Belohnung wird Demjenigen hiermit garantirt, welcher mir zum Besitz dieser Uhr wieder verhilft. Ungewiß aber ist es mir, ob das Zifferblatt mit deutschen oder römischen Ziffern versehen ist.

Halle, d. 27. Aug. 1841.

Uhlig in Nr. 553.

Ablieferung und Ankauf von Munkelrüben.

Vom 6. September an sind wir bereit, die contrahirten Munkelrüben in Empfang zu nehmen, und kaufen auch noch etwas zu. Verkäufer müßten sich indessen baldigst an uns wenden, da unser Bedarf bis auf Weniges gedeckt ist.

Die Direction der Hallischen
Zuckersiederei-Comp.

Neue Porzellan-Lichtbilder empfangen

Spieß & Schöber.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preise der Zinnzießer Rosch, große Klausstraße Nr. 902.